

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Münster

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens. Die Gesellschaft soll die Liebe zum Tier und zur Natur und die Kenntnis von Ihnen fördern. Es gehört zu Ihren Aufgaben, die Zootiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten und Arterhaltung zu betreiben. Die Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH wurde am 19. August 1985 in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster, Abteilung B, Nr. 2454, eingetragen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 10. Dezember 2002 wurde der Gesellschaftsvertrag insgesamt neu gefasst. Die Eintragung erfolgte am 23. Januar 2003. Am Stammkapital sind unverändert beteiligt:

	EUR	%
Westfälischer Zoologischer Garten e.V.	7.824.050,00	54,60
Stadt Münster	6.507.650,00	45,40
	14.331.700,00	100,00

Die Finanzziele der Zoo GmbH (Optimierung des Kostendeckungsgrades, Erfüllung des Gesellschaftszwecks auf der Basis der jeweils beschlossenen Wirtschaftspläne sowie der dazu festgelegten Zuschüsse) leiten sich unmittelbar aus den allgemeinen Geschäftsaufgaben und Sachzielen ab.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Zum Anfang des Geschäftsjahres 2013 verließen die Delphine den Allwetterzoo. Die Show mit den kalifornischen Seelöwen wurde ausgebaut und die Besucherhalle modernisiert. Negative Auswirkungen auf die Besucherentwicklung konnten nicht festgestellt werden.

Geprägt wurde das Geschäftsjahr 2013 vor allem von der Fertigstellung und Eröffnung des Elefanten-Parks im Juni 2013. Die genehmigte Investitionssumme in Höhe von EUR 4,94 Mio für dieses Bauvorhaben ist nicht überschritten worden. Die Realisierung des Elefanten-Parks

erhöht nicht nur die Sicherheit der Pfleger und den Komfort für die Tiere, sondern auch die Attraktivität für die Besucher.

Im September 2013 ereignete sich ein tragischer Unfall, bei dem ein Tierpfleger durch einen Tiger ums Leben kam. In der Konsequenz dieses selbstverschuldeten Unfalls wurden zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen am Tigergehege eingebaut.

Das vor dem Landgericht Münster anhängige Verfahren zwischen dem Allwetterzoo und einem bis März 2011 freiberuflich für den Allwetterzoo tätigen EDV-Administrator ist im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen worden. Der Allwetterzoo obsiegte in dieser Instanz. Der EDV-Administrator hat gegen das Urteil beim OLG Hamm Berufung eingelegt.

Am 31. Dezember 2013 endete der langjährige Vertrag mit dem Pächter der Gastronomie.

2.2 Ertragslage

Der genehmigte Wirtschaftsplan 2013 weist einen Fehlbetrag von TEUR 4.960 auf. In den Erlösen aus diesem Wirtschaftsplan sind auch die Spenden für den Bau des Elefanten-Parks in Höhe von TEUR 200 enthalten. Da die Spenden aber direkt mit den Anschaffungskosten verrechnet wurden, sind diese Spenden nicht ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Daraus folgt, dass der Fehlbetrag im Wirtschaftsplan um TEUR 200 zu niedrig ausgewiesen wurde. Der korrekte Fehlbetrag muss daher mit TEUR 5.160 angegeben werden.

Der Fehlbetrag des Geschäftsjahres 2013 beträgt TEUR 5.584. Es konnte ein Umsatz von TEUR 6.245 (i. Vj. TEUR 6.276) erzielt werden.

Im Geschäftsjahr 2013 besuchten knapp 976.000 Gäste den Allwetterzoo. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem geplanten Wert um ca. 5 % bzw. 46.000 Besucher. Enthalten sind hier auch die Besucher (114.000) aus den Aktionen „Zahlen Sie, was Sie wollen.“. Ohne diese Aktionen wäre die geplante Besucherzahl unterschritten worden. Während der Aktionszeiträume zahlten die Besucher einen durchschnittlichen Eintrittspreis von EUR 4,59. Deswegen ist der geplante Durchschnittserlös (EUR 5,90) nicht erreicht worden. Für das gesamte Jahr 2013 lag der tatsächliche Durchschnitt bei EUR 5,48 je Besucher. Zur Erreichung des Planwertes bei den Eintrittsgeldern in Höhe von TEUR 5.487 fehlen trotz der hohen Besucherzahl daher noch TEUR 143. Gleichwohl ist an dieser Stelle anzumerken, dass ohne „Zahlen Sie, was Sie wollen.“ der Planansatz noch sehr viel deutlicher (um weitere ca. TEUR 300) unterschritten worden wäre.

Die Entwicklung der Besucherzahlen zeigt die nachfolgende Übersicht:

	2013	2012	2013	2012
	Anzahl Besucher	Anzahl Besucher	Verkaufte Karten	Verkaufte Karten
Tageskarten				
Einzelkarten				
Erwachsene	278.800	255.946		
Kinder	116.474	108.484		
Gesamt	395.274	364.430		
Gruppenbesucher				
Erwachsene	7.615	7.461		
Kinder	49.429	51.202		
Freikarten	33.068	26.040		
Gesamt	90.112	84.703		
Jahreskarten				
Jahreskarten Zoo				
Familien	251.840	247.600	3.148	3.095
Einzelpersonen	53.680	57.440	2.684	2.872
Gesamt	305.520	305.040		
Jahreskarten Zoo-Verein				
Familien	162.720	162.960	2.034	2.037
Einzelpersonen	8.480	8.200	424	410
Gesamt	171.200	171.160		
Jahresfreikarten				
Familien	2.640	2.960	33	37
Einzelpersonen	2.920	2.240	146	112
Gesamt	5.560	5.200		
Kinderzuschlag	8.364	7.827		
Besucherzahl Gesamt	976.030	938.360		

Es wird unverändert davon ausgegangen, dass ein Jahreskarteninhaber jährlich 20mal den Zoo besucht. Bei Familienkarten wird die Familie mit vier Personen zu Grunde gelegt. Die Schlüsselung erfolgt entsprechend der Vereinbarung des Verbandes Deutscher Zoodirektoren.

Die Rückstellung für die Prozesskosten gegen einen ehemaligen EDV-Administrator sind um TEUR 75 reduziert worden.

Die Bezugspreise für Wärme sind entgegen den Planungen um ca. 10 % gesunken. Eingepplant war eine Steigerung von ebenfalls 10 %. Dagegen sind die Bezugskosten je MWh für

Strom um 28 % gestiegen. In den Planungen sind wir von gleichbleibenden Preisen ausgegangen. Die Auswirkungen dieser beiden genannten Punkte haben eine Unterschreitung des Planwertes von ca. TEUR 241 zur Folge

Der Planwert für die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2013 wird um ca. TEUR 63 überschritten. Wie in den Vorjahren, sind auch 2013 wieder Beschäftigungsverbote ausgesprochen worden. Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 41 wurden von den Krankenkassen erstattet. Da die Erträge mit den Aufwendungen nicht saldiert werden dürfen, werden diese in den „sonstigen betrieblichen Erträge“ aufgeführt. Im Wirtschaftsplan waren diese Aufwendungen nicht vorgesehen. Auch die Zuführung für die Pensionsrückstellung ist um TEUR 45 höher ausgefallen, da die Parameter für die Berechnung der Pensionsrückstellung (Entwicklung des Gehalts- und des Rententrends) angepasst wurden, um ein realistisches Bild der zukünftigen Rentenentwicklung abzubilden. Ruhegelder für einen ehemaligen Geschäftsführer in Höhe von TEUR 41 sind im Wirtschaftsplan ebenso nicht angegeben.

Robbenhaven und Pferdemuseum erhalten vom Allwetterzoo einen Anteil an den Eintrittserlösen. Dieser lag auf Grund der höheren Besucherzahl um TEUR 96 über dem Planwert.

Obwohl der Einbau der Sicherheitsmaßnahmen für die Tigeranlage im Geschäftsjahr 2014 erfolgte, muss dieser Aufwand in Höhe von TEUR 75 dem Geschäftsjahr 2013 zugerechnet werden. Diese Maßnahme wird somit als unterlassene Instandhaltung gewertet. Dieser Betrag war für 2013 nicht eingeplant. Für 2014 ist diese zusätzliche Ausgabe vom Aufsichtsrat genehmigt worden.

Am 20. Juni 2013 verursachte ein schweres Unwetter Schäden in Höhe von TEUR 200. Von der Versicherung wurden lediglich TEUR 141 erstattet. Auf Grund des Saldierungsverbotes sind die Erträge in den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ aufgeführt.

Für die Artenschutzprojekte des Allwetterzoo in Kambodscha und Vietnam sind auf Grund zusätzlicher Spendengelder auch höhere Projektgelder in die Artenschutzprojekte geflossen. Der zusätzliche Aufwand betrug TEUR 135. Spendengelder für diese Projekte sind in Höhe von TEUR 147 in der Position „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten.

Im Sommer 2013 ist eine erfolgreiche Marketingkampagne in Zusammenarbeit mit einer Agentur durchgeführt worden, um drohende Besucherverluste abzuwenden. Die Kampagne hatte die Steigerung des Verkaufs von Jahreskarten zum Ziel. Es entstanden zusätzliche Kosten in Höhe TEUR 55.

Für die fristgerechte Übergabe der Zoogastronomie erhielt der bisherige Pächter eine Pachtfreistellung für November und Dezember und eine Abstandszahlung (TEUR 30).

Das Jahresergebnis 2013 weist einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR 5.584 aus. Dieser Wert liegt TEUR 624 über dem Ansatz im genehmigten Wirtschaftsplan und TEUR 424 über dem korrigierten Wert.

Den beiden Gesellschaftern der Zoo GmbH sowie den zahlreichen Spendern und Sponsoren gebührt unser Dank für die finanzielle, personelle und ideelle Unterstützung der Zooarbeit.

2.3 Vermögenslage

Eine Übersicht über die Vermögensentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr gibt die Bilanz.

Im Geschäftsjahr 2013 sank das Anlagevermögen um ca. 8,7 % bzw. TEUR 1.459 gegenüber dem Vorjahr. Zugängen in Höhe von TEUR 1.855 stehen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.178 und verrechnete Zuschüssen in Höhe von TEUR 2.137 gegenüber. Der Allwetterzoo präsentiert Tiere in artgerechten und besucherattraktiven Anlagen und erhebt dafür Eintrittsgelder. Das Sachanlagevermögen stellt den eigentlichen Wert des Zoos dar. Dazu gehört auch der Tierbestand. Im Geschäftsjahr entwickelte sich der Tierbestand wie folgt:

2013	2012			2013	2012	
784	662	Wirbellose	in	78	56	Arten
1.050	1.194	Fische	in	93	84	Arten
39	48	Amphibien	in	6	7	Arten
102	90	Reptilien	in	30	30	Arten
496	503	Vögel	in	63	65	Arten
646	585	Säugetiere	in	61	64	Arten
3.117	3.082	Tiere	in	331	306	Arten

Das Umlaufvermögen sank im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 1.695 vor allem wegen der Abnahme der flüssigen Mittel.

Das Eigenkapital verringerte sich um TEUR 1.447 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 16.615.

Die Sonderposten wurden bis auf einen Rest von TEUR 10 aufgelöst. Die Spenden und Zuschüsse aus dem Geschäftsjahr 2011 und 2012 von TEUR 1.704 wurden mit den Anschaffungskosten des Elefanten-Parks direkt verrechnet. Die Spenden für den Elefantenpark aus dem Jahr 2013 in Höhe von TEUR 433 wurden ebenfalls direkt verrechnet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich vor allem wegen der Auszahlung der Sicherheitseinbehalte für den Elefanten-Park in Höhe von TEUR 101 auf TEUR 92. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von TEUR 558 auf TEUR 391.

2.4 Finanzlage

Der vorgegebene Investitionsrahmen für den Neubau des Elefanten-Parks ist eingehalten worden. Die Finanzierung des Elefanten-Parks erfolgte ohne Kreditaufnahme. Weitere Investitionen sind günstiger abgewickelt bzw. gestrichen worden. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013 sparte der Allwetterzoo im Geschäftsjahr 2013 im Investitionsbereich TEUR 1.200 ein.

Auch die finanzielle Situation hat sich gegenüber dem Plan deutlich besser gestaltet. Statt dem erwarteten Finanzmittelbestand für 2013 in Höhe von TEUR 1.023 weist die Bilanz 2013 einen Wert von knapp TEUR 3.100 auf. Der Bestand an liquiden Mittel liegt TEUR 2.069 höher als geplant. Neben den Einsparungen im Investitionsbereich sind vor allem die eingeworbenen Spendengelder sowie Sponsorengelder für den Elefanten-Park als Gründe für diese positive Entwicklung zu nennen. Für dieses Projekt wurden von der ersten Planung bis zur Eröffnung des Elefanten-Parks insgesamt Spendengelder in Höhe von TEUR 950 sowie Sponsorengelder in Höhe von TEUR 300 eingezahlt.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-4.960	-5.583	-4.759
Abschreibungen Anlagevermögen	1.100	1.178	1.110
Ab-/Zunahme Rückstellungen	0	159	65
Zu-/Abnahme Vorräte	0	-162	10
Zu-/Abnahme Forderungen	0	40	-98
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten	0	-136	-53
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.860	-4.504	-3.725
Auszahlungen für Investitionen	-3.127	-1.855	-3.947
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.127	-1.855	-3.947
Einzahlungen aus EK-Zuführungen	4.136	4.136	4.136
Investitionszuschuß/zweckgeb. Spenden	0	433	296
Auszahlungen Tilgung Kredite	-2	-4	-4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	4.134	4.565	4.428
Zahlungswirksame Veränd. Finanzmittel	-2.853	-1.794	-3.244
Anfangsbestand Finanzmittel	3.876	4.885	8.129
Bestand Finanzmittel Ende Periode	1.023	3.091	4.885

Die weitere Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist wesentlich von den künftigen Mittelzuwendungen der Stadt Münster abhängig.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2013 aus der Sicht der Geschäftsleitung zufriedenstellend verlaufen. Die Besucherzahlen konnten gesteigert werden und obwohl der Fehlbetrag höher als geplant ausfiel, stellt sich die Liquiditätssituation deutlich positiver als erwartet dar.

3. Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Nach vier Jahren mit gleichbleibenden Eintrittspreisen sind diese zum 1. Januar 2014 um ca. 15 % erhöht worden. Gleichzeitig ist die Eintrittspreisstruktur ebenfalls geändert worden. Das zulässige Alter für den Erwerb von Kinderkarten beträgt nur noch 14 Jahre. Schüler und Studententtarife wurden eingeführt. Gruppen aus Schulen und Kindergärten zahlen einen stark vergünstigten Eintrittspreis. Für besucherschwache Zeiten, wie z. B. Winter oder später Nachmittag sind gegenüber dem regulären Eintrittspreis günstigere Preise zu zahlen.

Aufgrund der wiederholt erfolgreich durchgeführten Aktion „Zahlen Sie, was Sie wollen.“ und eines milden Winters, aber trotz der höheren Eintrittspreise, konnten die guten Besucherzahlen im Vergleich mit dem I. Quartal des Vorjahres nochmals um ca. 4 % auf 197.000 Besucher gesteigert werden. Somit ist damit zu rechnen, dass die im Wirtschaftsplan 2014 angegebenen Besucherzahlen (890.000 Besucher) und damit auch die Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern in Höhe von TEUR 5.785 erreicht werden.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 rechnen wir mit einem deutlich verbesserten Jahresergebnis. Dieses weist voraussichtlich für das Geschäftsjahr 2014 einen Fehlbetrag von TEUR 3.986 aus. Dies ist eine geplante Verbesserung in Höhe von knapp TEUR 1.600. Dieses Ergebnis soll durch höhere Umsatzerlöse sowie Einsparungen in den Aufwendungen im Instandhaltungs- und Marketingbereich erreicht werden.

Im Rahmen der monatlichen Erfolgsrechnung wird die Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2014 abgeglichen und gesteuert. Die Umsetzung des Wirtschaftsplanes 2014 erfolgt planmäßig.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Nach über zwanzig Jahren erfolgte zum 1. Januar 2014 ein Pächterwechsel in der Gastronomie. Nach einem langen Auswahlverfahren durch ein externes Beratungsunternehmen wurde das Unternehmen Aramark Restorations GmbH als neuer Pächter der Zoogastronomie ausgewählt. Im ersten Halbjahr 2014 erfolgt der Umbau des Restaurants mit der Cafeteria sowie der Kioske. Die Umbaukosten betragen ca. TEUR 1.000. Davon werden von Aramark TEUR 750 für die Erneuerung der Küchentechnik und Innenausstattung investiert. Der Zoo zahlt ca. TEUR 250 für die Sanierung der Infrastruktur bzw. der Gebäude. Nach dem Umbau steht unseren Besuchern eine hochwertige, lebendige und nachhaltige Gastronomie zur Verfügung. Regionale und saisonale Produkte stehen bei der Speisenzubereitung im Mittelpunkt. Neue Elemente in der Gastronomie, wie z. B. die Backstube, sollen das Gesamtangebot variantenreicher gestalten. Dieser Qualitätssprung in der Gastronomie kann bei den Besuchern für

eine größere Akzeptanz sorgen und als Folge davon für den Allwetterzoo höhere Pachteinahmen einbringen. Die Neueröffnung der Gastronomie wird voraussichtlich im Juni 2014 sein.

Im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft wird zur Zeit das Gutachten über die Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren überarbeitet. Es liegt bislang nur ein Entwurf vor. In diesem Entwurf sind die bislang geltenden Mindestanforderungen für die Zootierhaltung deutlich erhöht worden. Mit einer Verabschiedung dieses Entwurfes ist Ende 2014, spätestens aber 2015 zu rechnen. Die meisten dieser neuen Anforderungen erfüllt der Allwetterzoo bereits. Bei den Menschenaffen, den Giraffen und auch bei den Kegelrobben entsprechen wir den Mindestanforderungen momentan nicht. Damit die Anforderungen eingehalten werden können, müssen die bisherigen Anlagen für diese Tierarten umgebaut bzw. erweitert werden. Nach ersten Berechnungen belaufen sich die Kosten für diese Maßnahmen auf ca. EUR 2,5 Mio bis EUR 3,5 Mio. Eine Alternative dazu ist die Abgabe von Tieren, die aber mit Attraktivitätsverlusten für die Besucher einhergeht. Trotzdem wird die Möglichkeit der Abgabe unserer Schimpansen geprüft. Diese Prüfung erfolgt aber unabhängig von dem Gutachten da das Menschenaffenhaus für sieben Gorillas und sieben Schimpansen zu klein und eine Erweiterung des Menschenaffenhauses bei einem Investitionsvolumen von ca. EUR 1,5 Mio aus finanziellen Gesichtspunkten nicht möglich ist. Die Menschenaffen sind bekanntermaßen ein Besuchermagnet. Allerdings werden im Allwetterzoo nach wie vor Gorillas (auf einer vergrößerten Anlage) und Orang-Utans zu sehen sein und der Zoo wird mit Abgabe der Schimpansen nicht an Attraktivität verlieren.

Als Folge des tödlichen Unfalls im Tigergehege erklärte die Bezirksregierung Münster, dass der bislang geltende und vom Allwetterzoo auch umgesetzte Stand der Technik für einen sicheren Betrieb der Anlagen zum Halten von besonders gefährlichen Tieren der Sicherheitsstufe III nicht ausreichend ist. Von der Bezirksregierung erfolgte die Anweisung, dass zuerst die technische Zugangssicherung zu den Gehegen aller Großkatzen (Löwen und Tiger) umgestaltet werden muss. Im Anschluss an diese Maßnahme ist ein "Masterplan" zu erarbeiten, der sukzessive die Anpassung der Sicherheit durch technische Maßnahmen für die übrigen Gehege der Sicherheitsstufe III (Bären und Menschenaffen) beinhaltet. Der Aufwand für die Tigeranlage wird ca. TEUR 75 betragen und ist schon im Jahresabschluss 2013 berücksichtigt. Die Umstellung der Löwenanlage ist umfangreicher, da zusätzliche Schieber und zusätzliche Schleusen vorhanden sind. Wir rechnen hier mit einem Aufwand in Höhe von ca. TEUR 125. Dieser Betrag ist im Wirtschaftsplan 2014 nicht enthalten und erhöht den zuvor genannten Fehlbetrag für 2014 um diese Summe.

Auch im Geschäftsjahr 2014 wird der Allwetterzoo sein Engagement für den Natur- und Artenschutz, insbesondere für die Projekte in Vietnam und Kambodscha, weiter fortsetzen.

Zum Jahreswechsel 2014/2015 steht die Geburt eines Elefanten bevor.

Aussagen hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisentwicklung für das Jahr 2014 sind mit großen Unsicherheiten insbesondere in Hinblick auf die Besucherzahlen und auf wesentliche Kostenarten (steigende Energiekosten, Tarifabschluss TVöD) behaftet. Hinsichtlich der zukunftsbezogenen Aussagen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesent-

lich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, falls sich die zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Münster, 8. Mai 2014

Westfälisch Zoologischer Garten Münster GmbH

Adler